



# Vot vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 50 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 55.

Welzheim, Samstag den 6. April 1895.

29. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen. Die Ortsarmenbehörden

werden ersucht, die Liquidationen über erwachsenen Aufwand für Landarme, sowie verwahrloste Kinder, pro 1894/95 bis 10. April d. Js. hieher zu übergeben. (s. Amtsbl. v. 1892 Nr. 70 und 1893 Nr. 36.)  
Welzheim, den 4. April 1895.

Oberamtspflege.

## Die Stabsgemeindepflegen

wollen den verfallenen halbjährlichen Brandschaden in Bälde abliefern.  
Welzheim, 4. April 1895.

Oberamtspflege.

## Bestellungen

auf den

„Vot vom Welzheimer Wald“  
für das II. Quartal 1895

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

## Württemberg.

Stuttgart, 1. April. Eine Begeisterung ohne Gleichen herrschte bei der heute Abends in der Viederhalle von den bürgerlichen Kollegien veranstalteten Bismarckfeier. Im prachtvoll geschmückten Festsaal und in den anstoßenden Räumen waren lange schon vor Beginn alle Plätze besetzt. Wohl 5000 Personen waren versammelt und große Massen konnten keinen Platz mehr finden. Sämtliche Minister, die Generalität, die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden waren anwesend, alle Stände, alle Klassen vertreten. Während der Fest-Ouverture erschien der König mit mehreren Adjutanten, von brausenden Hochrufen und der Königshymne begrüßt. Professor Weitzbrecht hielt die Festrede auf Bismarck; sie wurde mit beispiellosem Jubel aufgenommen. Die Vorträge des Viederkanzlers, der allgemeinen patriotischen Gesänge, der Orchesterstücke und die Toaste bildeten das weitere Programm. Abends 8 Uhr flammten auf den Bergen ringsum großartige Freudenfeuer auf.

Bismarckfeiern haben im ganzen Lande, ja vielfach in den kleinsten Dörfern stattgefunden, ein Beweis, daß das Volk die Meister in seiner Geschichte bei Lebzeiten zu lobnen weiß! Oder sind diese Feiern wohl alle „gemacht“ worden, wir glaubens nicht!

Stuttgart, 1. April. Der Landtag wird in der vorletzten Aprilwoche wieder zusammentreten und jedenfalls nicht vor Ende Juli auseinandergehen.

Der diesjährige Verbandstag des „Württembergischen Bäckerverbandes“ findet anfangs Juli in Friedrichshafen statt.

Stuttgart, 2. April. Der ehemalige Verwalter der Landeshebammschule, Wilhelm Barth, wurde heute von den Geschworenen eines Verbrechens der Amtsunterschlagung verbunden mit unrichtigen Einträgen in Büchern und Belegen unter Verneinung mildernder Umstände schuldig gesprochen und zu 3 Jahren Zuchthaus nebst 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Heubach, 2. April. Für den frühverstorbenen Stadtschultheißen Adolph Wiedenböfer wurde heute sein Bruder Hermann, Schultheiß im nachbarlichen Unterböbgingen gewählt. Von 271 Wahlberechtigten wurden 240 Stimmen abgegeben, die sämtlich auf den Gewählten fielen, eine seltene, ehrenvolle Einmütigkeit.

Göppingen, 1. April. In Salach ist die Kammgarnspinnerei des Herrn Bareiß von hier vollständig niedergebrannt. Bei den Löscharbeiten verunglückte ein Feuerwehrmann und verletzte sich schwer im Gesicht. Die Fabrik ist versichert. Die Fabrik liegt oberhalb der Eisenbahnstation Großenislingen.

Heilbronn, 2. April. In einem hiesigen Wirtshause wurden einem Dienstmädchen dessen Ersparnisse mit 110 Mark, welche es unvorsichtigerweise unverschlossen aufbewahrt hatte, von bis jetzt noch unbekannter Hand gestohlen.

Gerabronn, 2. April. Gestern um Mitternacht brach in Billingsbach in dem Doppelwohnhaus der Witwe Traubinger und des Farrenhalters Popp Feuer aus. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Brandstiftung wird vermutet.

Gemrigheim, 1. April. Ein 22 Jahre altes, aus Blochingen gebürtiges Dienstmädchen hat in der vergangenen Nacht hier heimlich geboren. Das Kind wurde im Abtritt gefunden. Das Gericht trat sofort ein und nahm die Leiche in Verwahrung.

Birkensfeld, O. A. Neuenbürg, 29. März. Eine praktische Gemeinde ist die hiesige, dieselbe legt nämlich neuerdings jedem Jagdpächter beim Pachtvertrag die Pflicht auf, der Gemeinde 30 Raben, 20 Ruffhähner und 10 Bürger abzuliefern. Für jedes fehlende Stück ist eine Konventionalstrafe von 20 Pfg. zu zahlen. Auf diese Weise wird die Gemeinde

einen Teil der Raubvögel ihrer Markung los, ohne dafür, wie sonst üblich, noch Extraprämien bezahlen zu müssen.

In Gerlachhofen, O. A. Leutkirch, brannte das Gasthaus zum Adler total nieder. Nur das Vieh und weniges Mobiliar konnte gerettet werden. Auch die Ersparnisse eines Dienstknechts im Betrage von 400 M. wurde ein Raub der Flammen.

Von der Iller, 1. April. Die Saaten stehen prächtig und nirgends ist eine Spur von schlechter Ueberwinterung der Frucht bemerkbar. Das Gleiche gilt von den Kleeefeldern.

## Deutschland.

Berlin, 4. April. Für die bei der Eröffnung des Nordostseekanals entstehenden Kosten werden 1200 000 M. gefordert. Im Reichstag werden zum Reichshaushalt noch etwa 100 000 M. verlangt werden zur Bekämpfung der Heuschreckenverheerung in Deutschostafrika.

Kiel, 3. April. Der Kaiser, begleitet von dem Staatssekretär Hollmann, ist heute früh 8 Uhr eingetroffen. Er begab sich unter dem Salut sämtlicher Schiffe an Bord der „Hohenzollern.“

Kiel, 4. April. Der Kaiser ist auf dem Kurfürst Friedrich Wilhelm heute früh mit dem Manövergeschwader in See gegangen.

Köln, 3. April. Nach dem Zurücktreten des Wassers wurden auf der überschwemmt gewesenen Wiese unterhalb der Stadt die gräßlich verstümmelten Körperteile der Leiche eines etwa zwölfjährigen Knaben gefunden. Einige Kleidungsstücke lagen in der Nähe. Der Kopf der Leiche fehlt. Die Staatsanwaltschaft leitete sofort die Untersuchung ein.

## Ausland.

Rom, 4. April. In Montepulciano (Provinz Siena) stürzte heute der Südturm der alten Festung ein. Mehrere Häuser wurden beschädigt, eines zerstört. Ein Kind wurde getötet, 3 Personen verwundet und zwei andere werden vermisst.

Brakau, 3. April. Bei Sandomir sind

an beiden Ufern die Dämme und Regulierungswerke zerstört. Mehrere Ortschaften sind überschwemmt.

**Lyon, 3. April.** 500 Studenten zogen vor die Redaktion des Sozialistenblattes *Le Peuple*, welches in einem Artikel die Studenten größtenteils beschimpft hatte. Bei dem Zusammenstoß wurden mehrere Studenten verwundet und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

**Gent, 3. April.** 10 000 sozialistische, liberale und progressivistische Arbeiter nahmen gestern an einem Märschzug durch die Straßen teil. An der Spitze wurden Plakate getragen mit der Aufschrift: „Eine ungerechte Regierung muß dem Willen des Volkes weichen.“ Die Polizei ließ den Zug ruhig passieren.

**Cádiz, 3. April.** Durch einen heftigen Sturm wurde in der Stadt großer Schaden angerichtet. Einige kleine Fahrzeuge kenterten.

**New-York, 2. April.** Im Terrace-Garden waren gestern abend etwa 2000 Deutsche zur Feier von Bismarck's Geburtstag versammelt. Viele zu Ehren des Tages gedichtete Lieder wurden gesungen. Auch in anderen Teilen New-Yorks und in vielen anderen Städten der Vereinigten Staaten wurde der Tag festlich begangen.

**Newyork, 3. April.** Einem Telegramm aus Kingston, Jamaica, zufolge feuerte auf der Höhe von Kap Mahi (Ostspitze von Cuba) ein spanisches Kanonenboot auf den britischen Dampfer *Ethebred*. Als der *Ethebred* anhielt, kamen Offiziere des Kanonenboots an Bord und durchsuchten den Dampfer.

**Mexiko, 1. April.** Der Grenzstreit zwischen Mexiko und Guatemala ist beendet und eine entsprechende Konvention zwischen beiden Regierungen unterzeichnet worden.

**Madrid, 3. April.** Einer Depesche des Gouverneurs von Kuba zufolge ist der Aufstand auf die Provinz Santiago begrenzt, wo der General Lachambre verschiedene Recognoszierungen vornahm, ohne auf die Aufständischen zu stoßen. Letztere haben sich in die Berge zurückgezogen und warten auf Hilfe; die Küsten sind aber von den spanischen Truppen scharf überwacht.

**Lamba, 2. April.** Der cubanische Rebellenführer Mazo landete mit 37 Offizieren, einer starken Streitmacht und 3000 Gewehren, er machte einen Angriff auf eine Kolonne spanischer Regierungstruppen, schlug sie und machte 300 Gefangene.

**Shanghai, 28. März.** Von Nanking und Nanjing wird gemeldet, daß die Japaner an einem anderen Punkt der chinesischen Küste gelandet sind. Das bedeutet wahrscheinlich einen Vormarsch auf Nanking. — Am letzten Sonntag morgen erschien ein japanisches Geschwader vor Haitschen, an der Küste von Kiang Su und beschloß sofort die dortigen schwachen Befestigungswerke. Unter dem Schutze der Schiffe landeten mehrere Tausend Japaner und griffen die chinesischen Stellungen an. Die Chinesen leisteten tapferen Widerstand. Doch hatten die Japaner innerhalb weniger Stunden die Stadt genommen. 300 Chinesen wurden getötet und viele mehr verwundet. Der japanische Verlust war bedeutend geringer. Vor dem Angriff auf Haitschen hatten die Japaner die Insel Nutschu besetzt. Die Japaner beabsichtigen ohne Zweifel von dort auf den Großen Kanal vorzurücken. Auf diesem Kanal erhält Peking die meisten Lebensmittel und derselbe war den Chinesen seit Beginn des Krieges für Truppentransporte von größter Bedeutung. In Haitschen sind die Japaner nur 70 englische Meilen vom Kanal entfernt. Wenn die Japaner von da gegen Nanking vorrücken, so ziehen sie durch ein reiches Land, welches Proviant selbst für die größte Armee liefern kann. Die Entfernung beträgt 170—190 englische Meilen. Dieser

Vormarsch zu Lande hat weniger Risiko als der Versuch, den Yangtse zu forcieren. Im letzteren Falle könnten sich leicht Verwickelungen mit den europäischen Großmächten ereignen.

**Shimonoseki, 30. März.** Der Waffenstillstand ist definitiv für die Zeit von 3 Wochen und zwar mit Geltung für Mukden, den Golf von Petchili und die Halbinsel Schantung vereinbart worden. Japan hat den Waffenstillstand bedingungslos zugestanden.

— Li Hung-Tschang telegraphierte an den Tsung-li-Yamen die Friedensbedingungen Japans. Gefordert wird eine Kriegsschadigung von 400 Mill. Dens, die Abtretung Formosas mit den Fischerinseln und deriao-Halbinsel mit Port-Arthur. Li-Hung-Tschang soll entschlossen sein, lieber die Verhandlungen abubrechen, als die Abtretung deriao-Halbinsel zuzugestehen. — Die in der Provinz Kiangsu gelandeten Streitkräfte der Japaner dringen in Eilmärschen auf Nanking vor, Stadt nach Stadt nehmend.

## Gerichtssaal.

**Heilbronn, 1. April.** Am Freitag und Samstag wurde gegen den 35 Jahre alten verheirateten Bauern und Weingärtner Paul Eduard Bosh von Schozach, D.A. Befigheim, verhandelt, der der Brandstiftung beschuldigt wird. Er soll im Oktober v. J. in seiner an das Wohnhaus anstoßenden Scheuer Feuer gelegt haben, um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen. Der Angeklagte bestreitet entschieden die That, er hätte durch den Brand nur Nachteil gehabt. Er lenkt dann den Verdacht auf einen Handwerksburschen Namens Wolfer, der am fraglichen Tage in betrunkenem Zustand in der Futterkammer gelegen sei. Die Anwesenheit des Handwerksburschen in der Futterkammer wird von Zeugen bestätigt, gleichzeitig aber gesagt, daß der Brand nicht in der Futterkammer, sondern unter dem Dache ausgebrochen sei. Wolfer selbst, als Zeuge vernommen, giebt zu, in der Futterkammer auf einem Bund Stroh in betrunkenem Zustand geschlafen zu haben, er sei aber vor Ausbruch des Brandes weggegangen und bestreite entschieden auf den Boden gekommen zu sein oder in der Scheune geraucht zu haben. Der Vertreter der Anklage, Staatsanwalt Ebwei, sucht nachzuweisen, daß niemand anders als der Angeklagte der Thäter sein könne, der Verteidiger R.-A. Wendler dagegen plaidiert auf Freisprechung, da die Möglichkeit vorhanden sei, daß der Brand durch Fahrlässigkeit oder Zufall entstanden sei. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, worauf der Angeklagte, der 147 Tage in Untersuchungshaft saß, freigesprochen und auf freien Fuß gesetzt wurde.

**Ulm, 1. April.** Vom Schwurgericht wurde der 63 Jahre alte Bauer Sebastian Ostertag von Doringen, D.A. Münzingen, welcher am 15. März d. J. seine Scheuer angezündet hatte, weil ihm an jenem Tage die gepändete Fahrnis verkauft werden sollte, wegen Brandstiftung zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt, derselbe jedoch der Gnade des Königs empfohlen.

## Das Rätsel einer Nacht.

Criminal-Roman. Nach den Aufzeichnungen eines Detektivs.

Von **Gebh. Schüller-Perasini.**

(Fortsetzung.)

„Mußt ich sie nicht lassen.“ „Laß ab von ihm.“ schrie ich ihr zu. Sie aber war stolz und glücklich in Deinem Besitz und trogte mir. Da kam mir der schreckliche Gedanke und Du wurdest frei und wandtest den Blick mir zu. O, ich war glücklich, glücklich! Und im Laumel erstickte ich die Gewissensbisse. Aber bedenke, was ich that, geschah aus Liebe, aus

Liebe zu Dir! Vergieb mir meine Schuld!“

„Nein!“ rang es sich nach sekundenlangem Kampfe über seine Lippen. „Deine That war unnatürlich, unerhört. Mit Gewalt hast Du ein Glück an Dich gerissen, das Dir der Himmel nicht bestimmte. So ist es nur gerecht, Du trägt die eigene Schuld und giebst der Anderen die Ruhe und Achtung wieder.“

Franziska hatte sich erhoben.

Sie schritt nach ihrem Stuhle zurück. Ihr Auge hatte keine Thräne.

„Du kannst mir nicht verzeihen und meine Schuld muß wohl größer sein, als ich es selbst fühle!“ sprach sie. „So gehe denn — und erstatte die Anzeige gegen Dein Weib. Man wird mich fortführen ins Gefängnis und verurteilen. Dann leide ich, wie sie litt, nein, mehr, tausend mal mehr!“ schrie sie plötzlich auf. „Denn mit mir leidet Dein Kind, das Pfand Deiner Liebe. In Monaten wird man das schuldlose Wesen im Gefängnis in meine Arme legen und es wird diesen Fluch tragen durch ein ganzes Leben hindurch. Wenn Du auch dies auf Dich nehmen willst, so gehe und erstatte die Anzeige!“

In ein heftiges Weinen ausbrechend, vergrub Franziska das Gesicht in den Polstern. Franz war zusammengesunken.

Eine Weile preßte er die Zähne so fest auf die Unterlippe, daß ein Tropfen Blut hervordrang.

Dann sagte er tonlos:

„Ich — hatte dies in dieser Stunde vergessen. Du hast Recht! Mein schuldloses Kind soll nicht im Gefängnis das Licht der Welt erblicken. Es würde mich wahnsinnig machen. So muß jene Andere zu Grunde gehen unter der Schande. Ich erstatte keine Anzeige!“

(Fortsetzung folgt.)

Seit dem 1. April erscheint unter dem Titel „**Rad-Welt**“ eine Zeitung, die die Gesamt-Interessen des Radfahrens vertreten soll. Die Zeitung erfreut sich der Mitwirkung der ersten Fachautoritäten. Sie soll über die sportlichen Ereignisse auf das rascheste berichten, wird sportliche Fragen aller Art eingehend behandeln, dem Tourenwesen eine besondere Beachtung schenken, gesundheitliche Regeln durch berufene Fachleute besprechen und der Bedeutung des Rades als Fortbewegungsmittel eine besondere Aufmerksamkeit schenken. Die „**Rad-Welt**“ erscheint vom 1. April bis 1. Oktober täglich, während der übrigen Quartale wöchentlich zweimal. Der Abonnementspreis beträgt für die  $\frac{3}{4}$  Jahre (vom 1. April 1895 bis 1. Januar 1896) beim Abholen vom Postamt 40 Pfg., in's Haus gebracht 70 Pfg.

Familien, deren Kinder eine musikalische Ausbildung erhalten, machen wir auf die im Verlage von Carl Grüniger in Stuttgart erscheinende „**Musikalische Jugendpost**“ aufmerksam, ein Organ, welches wie kein anderes geeignet ist, in der deutschen Jugend Lust, Liebe und Eifer für die edle Tonkunst zu wecken und zu fördern. Das erste Quartal des 10. Jahrgangs (1895) enthält belehrende und unterhaltende Artikel in angenehmer Abwechslung, ferner eine Reihe dem kindlichen Auffassungsvermögen angepaßter Erzählungen und Märchen, meist mit musikalischem Hintergrund von Carl Griot, A. Vogel von Spielberg, Fritz Ludwig, Adolf Kessler, M. Grabi, Camilla Krohn, Paul Friebe, T. Lermann, B. Herwi, Unterhaltungsspiele, Gedichte, Rätsel und hübsche Illustrationen, sowie als Gratisbeilage 24 Seiten wertvolle Musikbeilagen, welche reizende Klavierstücke und Lieder, sowie Duos für Violine und Klavier bringen. Probenummern versendet die Verlags-handlung an jede ihr aufgegebene Adresse umsonst und portofrei.

# Bekanntmachungen.

Welzheim.

Am nächsten Montag den 8. d. Mts. abends 6 Uhr wird in hiesigem Rathhaus das Gesetz vom 1. Juni 1891 betreffend die Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb sowie die Ausführungsbestimmungen hiezu publicirt, wozu insbesondere die Gewerbetreibenden hiesiger Gemeinde hiemit eingeladen werden.

Den 4. April 1895.

Stadtschultheißenamt:  
Müller.

Welzheim.

## Arbeits-Unterricht betreffend.

Am nächsten Sonntag und Montag werden die in hiesiger Arbeitsschule und in der Volksschule im letzten Winter gefertigten Arbeiten im Saale des hiesigen Rathhauses ausgestellt, und wird zu deren Besichtigung hiemit Jedermann, insbesondere auch die Angehörigen der Schülerinnen, eingeladen.

Den 4. April 1895.

Gemeinsch. Amt:  
Leib. Müller.

Welzheim.

Nächsten Donnerstag den 11. d. Mts. nachmittags 2 Uhr wird im Wege der

## Zwangsvollstreckung

verkauft:

5 Brodhans Konversations-Lexikon, ganz neu und schön gebunden.

Liebhaber möchten sich in dem Partezimmer im hiesigen Rathhaus einfinden.

Gerichtsvollzieher Knödler.

Gottlieb Küblers Witwe zur Rose in Mettelberg ist gesonnen,



am Gründonnerstag nachmittags 2 Uhr in ihrer Wirtschaft ihren Anteil an der

## Sägmühle

zu verkaufen, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

## Tuch und Buckskin

in großer Auswahl

billigst bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Musterkarten stehen gerne zu Diensten.

Schorndorf.

## Wein-Empfehlung.

Empfehle mein Lager in vorzüglichem



## Rot- u. Weißweinen

in prima Qualität zur geeigneten Abnahme.

Hospitalpfleger Rommel.

Zugleich empfehle ich meine

Tiroler, südfranzösische und Italiener Weine

zu äußerst billigsten Preisen.

Proben werden portofrei zugesandt. Faß leihweis.

Der Obige.

Welzheim.

## Liegende & Steh-Kragen

in Leinen, Gummi und Papier,

Manchetten, Hemdeinsätze & Brüste,

Cravatten, Hosenträger

größte Auswahl bei

Albert Zweigle.

Große Auswahl in

## Spiegel & Spiegelgläser

von den kleinsten an aufwärts,

Gold-, Politurleisten und Ovalrahmen,

alle Sorten fertige Rahmen sowie das Einrahmen von

## Bildern, Straußkästen, Hochzeitskränzen

empfehlen billigst

Chr. Schwindt, Buchbinder.



## Kouleaux



in schöner Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt

G. Hegel, Maler.

## Chilisalpeter

zur Nahrung der Winterhalmsfrüchte  
empfehlen billigst

Carl Munz.

Für die bekannt gute

## Uraher Bleiche

nimmt Leinwand und Faden entgegen

Albert Weller.

Wäschenbeuren.

## Gefunden

wurde auf der alten Straße  
Wäschenbeuren-Krettenhof eine

Wagenkette.

Abzuholen binnen 6 Tagen  
gegen Kosten-Ersatz bei

Josef Kaiser,  
Holzhandlung.

## Gefunden

auf dem Kirch-  
platz ein

Schlüsselbund.

Abzuholen bei der Redaktion.

Boggenhof bei Ebni.

Am Gründonnerstag den 11.  
April von nachmittags 1 Uhr an  
bringt der Unterzeichnete in seiner  
Wohnung 10 Stück

## Jährlingshämmerl,

worunter auch schwarze sind, und  
welche sich auch als Haushuber  
eignen. Zugleich bringt er auch  
4 schöne, vieräugige

## Rottweiler Hunde

zum Verkauf, wozu Liebhaber ein-  
geladen werden.

Ludwig Wahl.

Angersensamen,

schöne gelbe runde Oberndorfer,

Stechzwiebel,

schöne kleine außerlesene gesunde  
Ware empfiehlt

S. Hohly.

Ein ordentlicher

## Arbeiter

von 17 bis 19 Jahren findet  
dauernde Beschäftigung. Eintritt  
bis Oftern.

Wilhelm Spieth, Schneider,  
Stetten i. N., St. Endersbach.

In eine Mühle wird ein

## tüchtiger Roghknecht

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Näheres bei W. Ade zur  
„Krone“ in Welzheim.



Welzheim.

## Cravatten

neuester Façons,

## Vorhemden,

weiße

Herren-Hemden,

Kragen &

Manschetten,

Hosenträger,

Taschentücher

fertige

## Schürze,

seid. Halstücher

empfehlen in großer Auswahl

Adolf Berthemer.



S o r d.

100 Ztr. unberegnetes

## Heu und Stroh

hat in jedem Quantum abzugeben  
Ziegler Dürr.

## 2 Ziegelungen

finden gegen gute Bezahlung Stelle  
bei Obigem.

Schöne

## Stechzwiebele

und

## Speise-Zwiebel

sind eingetroffen bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

## Milch

wird jederzeit angenommen in der  
Molkerei Welzheim.

R u b e r s b e r g.

# ! Aufgepaßt !

Indem ich mein Geschäft an Friedrich Schwarz käuflich abgetreten habe, so diene meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein noch vorhandenes Warenlager weit unter dem Ankaufspreis abgeben werde.

Achtungsvollst

Adolf Reiber

im Gasthaus z. „grünen Baum“.

B r e i t e n f ü r s t.

## Wald-Verkauf.



Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand einen Wald zum Abholzen. Der Bestand ist Fichten und Buchen. Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Gottfried Bareiß.

## Albert Weller in Welzheim

empfiehlt:

Aleesamen, Grassamen, Flachlein, Wicken, Steckzwiebele, Erbsen, Linsen, Bohnen, Angerssen und alle Arten

## Gartenjamen

in guter Ware.

K a i s e r s b a d.

## Bettfedern

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

H. Kerner.

## Osterhasen

zum Wiederverkauf für Kaufleute und im Laden empfiehlt billigst

H. Hohly.

Eine große Partie

## Buxin-Neste

von den billigsten bis zu den feinsten und vorzüglichsten Sachen empfehle außergewöhnlich billig.

S. Prinz am Markt, Murrhardt.

S t u t t g a r t.

## Wirtschafts - Eröffnung und Empfehlung.

Allen meinen werten Freunden und Bekannten mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich meine Wirtschaft von der Rothebühlstraße 43 in die Gartenstraße Nr. 6 (b. alten Postplatz) verlegt und eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine Gäste mit vorzüglichem Bier, reinen Weinen und guten Speisen in jeder Weise zu befriedigen und lade zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Hochachtungsvoll

W. Erlenbusch.

## G. Fr. Kies, Uhrmacher

in Murrhardt

empfiehlt sein großes Lager in

## Uhren jeder Art,

in nur guter Qualität und pünktlich abgezogen, mit 3jähr. Garantie; ebenso empfehle ich meine große Auswahl in allen Sorten

## Uhrketten & Anhänger.

Reparaturen werden pünktlich und billigst ausgeführt.



Mag. Hesse's Verlag in Leipzig, Eilenburgerstraße 4 empfiehlt:

## Katechismus des guten Tones und der feinen Sitte

von Constanze von Franken. 4. Aufl. Eleg. geb. 2,50 M.

„Möchte dieses vortreffliche Buch nicht nur in der Hand eines jeden jungen Mädchens, sondern auch jeden jungen Mannes zu finden sein. Es ist ein vorzügliches Werkchen, würdig, die größte Verbreitung zu finden.“ So äußerte sich eine hochgestellte Persönlichkeit, der das Buch vorgelegen. Der Preis ist außerordentlich billig. Ausstattung vorzüglich.

## Der gute Ton für die Kinderwelt

von Constanze von Franken. Mit 64 Illustrationen, 2farbig gedruckt auf starkem Papier und dauerhaft gebunden, Preis nur 3 M.

Constanze von Franken hat mit diesem Buche ein kleines Meisterwerk geschaffen. Kein Kind wird es entbehren wollen.

## Katechismus der Toilettenkunst und des feinen Geschmacks

von Constanze von Franken. Preis eleg. geb. 2 M. 50 Pf.

Das Werkchen wird den Damen sehr gute Dienste leisten. Es soll den Geschmack veredeln und die „Herstellungskosten der Toilette“ vermindern. Beide Forderungen dürften in besserer Weise befriedigt werden. Es steht über der Mode.

## Katechismus der Zimmergärtnerei

von Franz Goeschke, Kgl. Garteninspekt. Mit vielen Illustrationen. Preis brosch. 1 M. 50 Pf., geb. 1 M. 80 Pf.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und Blumenschmuck verschönern möchten, sei dieses Werkchen angelegentlich empfohlen.

## Katechismus für Bienenzüchter und

Bienenfreunde. Unter Berücksichtigung der neuesten

Forschungen und Beobachtungen hervorragender Imker, bearb. von Tony Kellen. Mit 133 Abbildungen und einem Titelbild. Brosch. 2 M. 50 Pf. geb. 3 M.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses Werk genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde und Bienenzucht: Geschichte der Bienenzucht, Naturgeschichte der Bienen, Bienenwohnungen, Bienenzuchtgeräte und Bienenstand, rationaler Bienenzuchts-Betrieb, Verwendung des Honigs und Waxes und im Anhang die neuere Literatur bespricht. Das Werk wurde bereits auf der Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht Böhmens mit der bronzenen Landeskulturrats-Medaille ausgezeichnet. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

W e l z h e i m.

## Portland- und Roman-Cement

Baugyps, Gypser-Rohre, Draht und Stifte empfiehlt

Carl Munz.